

SOZIALSTAAT 4.0

sicher, gerecht und selbstbestimmt



Sozialstaatskongress der IG Metall

27./28. Oktober 2016

Berlin-Schöneberg, EUREF-Campus





SOZIALSTAAT 4.0

sicher, gerecht und selbstbestimmt

Sozialstaatskongress der IG Metall

27./28. Oktober 2016, Berlin-Schöneberg, EUREF-Campus

Der deutsche Sozialstaat, der auf lebenslanger Vollzeitbeschäftigung, entsprechenden Sozialversicherungssystemen, gewerkschaftlicher Mitbestimmung und Tarifautonomie beruht, steht vor neuartigen Herausforderungen: Auf der einen Seite wird der Arbeitsmarkt durch neue Formen von Erwerbsarbeit, (Solo-)Selbstständigkeit, Niedriglohn und kurzzeitiger Beschäftigung für viele Menschen immer unsicherer. Auf der anderen Seite stellen die Beschäftigten selbst immer vielfältigere Ansprüche an ihr Arbeitsleben.

Wie kann der Sozialstaat, wie können die Gewerkschaften diesen Herausforderungen begegnen? Welche Reformen brauchen wir? Was macht einen gerechten Sozialstaat in Zukunft aus?

Wie können staatliche Sozialpolitik, Tarifpolitik und betriebliche Regelungen so ineinandergreifen, dass trotz des Wandels der Arbeitswelt soziale Sicherheit und Teilhabe für alle Menschen geschaffen werden können?

So lauten die entscheidenden Fragen des Kongresses „Sozialstaat 4.0 – sicher, gerecht und selbstbestimmt“. Auf viele dieser Fragen deuten sich erste Antworten an. Zudem gibt es bereits gute Beispiele für betriebliche, tarifliche und gesetzliche Regelungen, die einen wichtigen Beitrag zur Zukunft des Sozialstaats leisten.

Die genannten Fragen, aber auch die bereits vorhandenen Antworten und Beispiele wollen wir auf dem Kongress gemeinsam mit Betriebsräten, Haupt- und Ehrenamtlichen der IG Metall, Vertreter/-innen aus Wissenschaft und Politik diskutieren. So werden die Umrisse eines Sozialstaats 4.0 sichtbar, der auf Beteiligung und Mitbestimmung beruht.

12:00 Uhr Anreise, Registrierung
13:00 Uhr **Eröffnung und Begrüßung**
 Christiane Benner, Zweite Vorsitzende der IG Metall

Teil I: Vor welchen Herausforderungen steht das deutsche Sozialmodell?

13:15 Uhr **Keynote**
 Prof. Dr. Anke Hassel, Vorsitzende und Wissenschaftliche
 Leitung des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen
 Instituts der Hans-Böckler-Stiftung
 Kommentare
 Dr. Ulrich Schneider, Hauptgeschäftsführer
 Der Paritätische Gesamtverband
 Stefanie Sawicki, stellvertr. Betriebsratsvorsitzende,
 Thyssenkrupp Marine Systems
 Christiane Benner, Zweite Vorsitzende der IG Metall
 Dr. Tobias Klug, Geschäftsführer der wer denkt was GmbH

14:45 Uhr Kaffeepause

Teil II: Der Sozialstaat wird gemacht

15:15 Uhr **Sozialstaat 4.0 als neuer Kompromiss zwischen Kapital und Arbeit**
 Jörg Hofmann, Erster Vorsitzender der IG Metall

15:45 Uhr **Die Produktion von Gerechtigkeit**
 Was tragen Gewerkschaften dazu bei?
 Bildungsgerechtigkeit: *Prof. Dr. Friedrich Hubert Esser*,
 Präsident des Bundesinstituts für Berufsbildung
 Einkommensgerechtigkeit: *Prof. Dr. Giacomo Corneo*,
 Freie Universität Berlin
 Teilhabegerechtigkeit: *Prof. Dr. Lutz Leisering*,
 Universität Bielefeld*

 Debatte

17:00 Uhr **Ungleichheit und Verteilung in internationaler Perspektive**
 N.N.

18:00 Uhr Abendessen



Teil III: Wir machen den Sozialstaat

09:00 Uhr	Gerechtigkeit selber machen. Wer macht mit? <i>Hans-Jürgen Urban</i> , Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall <i>Frank Bsirske</i> , Vorsitzender der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) <i>Thomas Vašek</i> , Autor und Chefredakteur des Philosophiemagazins Hohe Luft	12:45 Uhr	Gerechtigkeit 4.0 Wie der Sozialstaat weiter entwickelt werden muss <i>Andrea Nahles</i> , Bundesministerin für Arbeit und Soziales <i>Prof. Jutta Allmendinger Ph. D.</i> , Präsidentin des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung (WZB) <i>Jörg Hofmann</i> , Erster Vorsitzender der IG Metall
10:15- 12:15 Uhr	Gerechtigkeit selber machen. So spielen Betrieb, Tarif und Gesetz zusammen.	13:50 Uhr	Wie war's? mit <i>Sandra Hannweg</i> , JAV und Vertrauensfrau, Osram GmbH Regensburg, <i>Halat Tunc</i> , JAV-Vorsitzender, Volkswagen AG Werk Emden und <i>Jörg Hofmann</i>
Forum 1:	Arbeitszeit – selbstbestimmt und mitbestimmt		
Forum 2:	Sichere Arbeit – auch im digitalen Wandel	14:00 Uhr	Mittagessen
Forum 3:	Lebensqualität und Rente – gesund und armutssicher		
Forum 4:	Kinder, Pflege, Auszeiten – Vereinbarkeit als Normalzustand		
Forum 5:	Arbeitsplätze zu Lernplätzen machen – Weiterbildung für alle durchsetzen		
12:15 Uhr	Berichte aus den Foren und Vorstellung des Angebots der IG Metall zur Bundestagswahl 2017 <i>Tanja Smolenski</i> , Leiterin des FB Grundsatzfragen und Gesellschaftspolitik, IG Metall		

In fünf Foren wollen wir für verschiedene Handlungsfelder diskutieren, wie eine integrierte Sozialstaatlichkeit aussehen kann, die sozialpolitische, tarifpolitische und betriebliche Regelungen verschränkt und stimmig ineinandergreifen lässt.

Forum 1

Arbeitszeit – selbstbestimmt und mitbestimmt

Die Digitalisierung beschleunigt den Trend zur Flexibilisierung von Arbeitszeiten. Für die Arbeitnehmer ergeben sich daraus Chancen und Risiken. Durch welche gesetzlichen, tariflichen und betrieblichen Lösungen gelingt es, dass die Flexibilisierung von Arbeitszeiten nicht zur Einbahnstraße wird, sondern auch für die Beschäftigten Vorteile bringt? Wie gelingt es, dass flexible Arbeitszeiten nicht zu mehr Stress, sondern zu mehr Selbstbestimmung, Gerechtigkeit und Sicherheit für die Beschäftigten führen?

Forum 2

Sichere Arbeit – auch im digitalen Wandel

Durch neue Formen von Erwerbsarbeit, (Solo-)Selbstständigkeit, Niedriglohn und kurzzeitiger Beschäftigung wird der Arbeitsmarkt für viele Menschen immer unsicherer. Arbeitsaufgaben und Tätigkeitsprofile verändern sich in rasantem Tempo. Wie können neue Formen der Erwerbsarbeit besser abgesichert werden? Wie sieht arbeitsmarktpolitische Absicherung aus, die diese Vielfalt regeln kann?

Forum 3

Lebensqualität und Rente – gesund und armutssicher

Viele Beschäftigte haben sich bereits vor dem gesetzlichen Rentenalter kaputt gearbeitet. Durch die Absenkung des Rentenniveaus, die Zunahme von Niedrigeinkommen und Lücken in der Erwerbsbiografie können außerdem viele Menschen im Alter nicht mehr gut von ihrer Rente leben. Welche gesetzlichen, tariflichen und betrieblichen Regeln ermöglichen es, dass möglichst viele Beschäftigte gesund und sicher bis zur Rente kommen und auch im Rentenalter vor Armut gesichert bleiben?

Forum 4

Kinder, Pflege, Auszeiten – Vereinbarkeit als Normalzustand

Lebensphasen sind unterschiedlich, Lebensentwürfe vielfältig. Doch viele Beschäftigte setzen ihre Arbeitszeitwünsche nicht um – weil sie es sich nicht leisten können; weil sie befürchten, auf Dauer in Teilzeit stecken zu bleiben; weil vom Steuer- und Sozialrecht falsche Anreize ausgehen. Wie können wir als Tarifpartner gemeinsam mit unseren Betriebsräten lebensphasenorientierte Arbeitszeiten organisieren? Und welchen Rahmen kann der Gesetzgeber dafür im Arbeits-, Steuer- und Sozialrecht schaffen?

Forum 5

Weiterbildung für alle durchsetzen – Arbeitsplätze zu Lernplätzen machen

Viele Beschäftigte möchten sich beruflich weiterqualifizieren, verfügen aber nicht über das notwendige Geld bzw. die notwendige Zeit. Die Tarifverträge Bildung/Qualifizierung haben zuletzt mit den Vereinbarungen zur Bildungsteilzeit zusätzliche Möglichkeiten zur Gestaltung der eigenen beruflichen Entwicklung geschaffen. Wie lassen sich diese Möglichkeiten in den Betrieben konsequent umsetzen? Welche Impulse gibt es schon? Welche zusätzliche finanzielle Unterstützung durch den Gesetzgeber ist möglich und geboten? Wie können sich Arbeitsplätze darüber hinaus zu Lernplätzen weiterentwickeln?